
08/2017

**Amtliches Mitteilungsblatt
der BTU Cottbus - Senftenberg**

23.02.2017

I n h a l t

Satzung zur Anerkennung wissenschaftlicher Einrichtungen außerhalb der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus - Senftenberg (BTU) als An-Institute (Satzung An-Institute) vom 15. Dezember 2016	Seite 2
--	------------

Satzung zur Anerkennung wissenschaftlicher Einrichtungen außerhalb der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus - Senftenberg (BTU) als An-Institute (Satzung An-Institute)

vom 15. Dezember 2016

Der Senat der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) hat gem. §§ 64 Abs. 2 Nr. 2, 76 Abs. 1 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14, [Nr. 18]), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 01. Juli 2015 (GVBl. I/15, [Nr. 18]) i. V. m. §§ 37 Abs. 1 Satz 3, 16 Abs. 2 Nr. 1 Grundordnung für die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (GO BTU) vom 08. Januar 2016 (AMbl. 01/2016 vom 08. Januar 2016) die Satzung zur Anerkennung wissenschaftlicher Einrichtungen außerhalb der BTU als An-Institute (Satzung An-Institute) erlassen:

Inhaltsverzeichnis

Präambel	2
§ 1 Grundsätze	2
§ 2 Voraussetzungen für die Anerkennung	2
§ 3 Dauer der Anerkennung, Verlängerung, Leistungsbericht, Evaluation ..	3
§ 4 Verfahrensregelungen	3
§ 5 Kooperationsvereinbarung	3
§ 6 Widerruf der Anerkennung	4
§ 7 An-Institute der Rechtsvorgängerinnen der BTU - BTU Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) -	4
§ 8 Inkrafttreten	4

Präambel

Wissenschaftliche Einrichtungen außerhalb der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) können mit dem Ziel als An-Institute anerkannt werden, die Aufgaben der Universität bei der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und Künste, insbesondere im Bereich der Forschung, sinnvoll zu ergänzen.

§ 1 Grundsätze

(1) ¹Wissenschaftliche Einrichtungen außerhalb der BTU, die schwerpunktmäßig in der Forschung tätig sind, können als wissenschaftliche Einrichtungen an der BTU (An-Institute) anerkannt werden, wenn durch diese Form der institutionalisierten Kooperation die Leistungsbilanz beider Partner gestärkt wird. ²Synergieeffekte bei der Zusammenarbeit müssen nachweisbar sein. ³Grundlagenforschungsprojekte sind grundsätzlich über die BTU abzuwickeln.

(2) ¹Durch die Anerkennung werden die rechtliche Selbstständigkeit der wissenschaftlichen Einrichtung außerhalb der BTU (Einrichtung) und die Rechtsstellung ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht berührt. ²Die BTU haftet nicht für Verbindlichkeiten des An-Institutes.

(3) Während der Dauer der Anerkennung als An-Institut ist die Einrichtung berechtigt und verpflichtet, die Bezeichnung „An-Institut der BTU“ zu führen und die Wort-/Bildmarke der BTU zu verwenden.

(4) ¹Die an der BTU hauptberuflich Tätigen können vorübergehend Tätigkeiten in An-Instituten im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben wahrnehmen. ²Nebentätigkeitsrechtliche Bestimmungen sind zu beachten.

(5) Ein Anspruch auf Anerkennung als An-Institut besteht nicht.

§ 2 Voraussetzungen für die Anerkennung

Die Voraussetzungen für die Anerkennung sind gegeben, sofern:

1. die Einrichtung den auf den Gebieten der Forschung entsprechend § 1 Abs. 1 zu stellenden Anforderungen genügt, insbesondere die Grundsätze der Wissenschaftsfreiheit beachtet werden,
2. die Aufgaben von der BTU und der Einrichtung nicht jeweils allein angemessen wahrgenommen werden können und
3. die Finanzierung der Einrichtung nicht mit Haushaltsmitteln der BTU erfolgt.

§ 3 Dauer der Anerkennung, Verlängerung, Leistungsbericht, Evaluation

(1) Die Anerkennung als An-Institut erfolgt befristet bis fünf Jahre.

(2) ¹Das An-Institut ist gegenüber dem Senat zur Berichterstattung über die Erfüllung der aufgrund der Kooperationsvereinbarung obliegenden Aufgaben jeweils nach Ablauf eines Kalenderjahres verpflichtet (Leistungsbericht).

²Der schriftliche Leistungsbericht ist dazu bis zum 31.03. des folgenden Jahres bei der oder dem für die Forschung zuständigen Vizepräsidentin oder Vizepräsidenten einzureichen.

³Regelungen zur Struktur der Leistungsberichte trifft diese Vizepräsidentin oder dieser Vizepräsident.

(3) ¹Die Anerkennung kann entsprechend Abs. 1 verlängert werden. ²Mehrfache Verlängerungen sind zulässig. ³Die Voraussetzung für eine Verlängerung ist neben der Erfüllung der Voraussetzungen gem. § 2 die erfolgreiche Evaluation des An-Institutes.

(4) ¹In der Regel ein halbes Jahr vor Ablauf der Kooperation wird das An-Institut evaluiert.

²Der Evaluation werden die üblichen Parameter in der Forschung an der BTU zugrunde gelegt. ³Den Schwerpunkt regelt die Kooperationsvereinbarung.

§ 4 Verfahrensregelungen

(1) ¹Die Anerkennung als An-Institut erfolgt nach Anhörung des Senats und Genehmigung durch die Präsidentin oder den Präsidenten. ²Für eine Verlängerung gilt entsprechendes.

(2) Das Anerkennungsverfahren wird mit einem bei der Präsidentin oder dem Präsidenten zu stellenden schriftlichen Antrag der Einrichtung auf Anerkennung als An-Institut eingeleitet.

(3) Mit dem Antrag sind durch die Einrichtung nachzuweisen:

- a) die Rechtsfähigkeit,
 - b) die personelle und sächliche Ausstattung und
 - c) eine in der Regel mehrjährige erfolgreiche Kooperation mit der BTU in der Forschung.
- (4) Weiterhin sind dem Antrag beizufügen:
- a) eine Stellungnahme der Fakultät oder Fakultäten, der oder denen die Einrichtung als An-Institut später zuzuordnen ist, und

b) der Entwurf der Kooperationsvereinbarung.

(5) ¹Ein Verlängerungsantrag ist rechtzeitig, insbesondere unter Berücksichtigung von § 3 Abs. 4, vor Ablauf der Anerkennung oder einer Verlängerung schriftlich bei der Präsidentin oder beim Präsidenten zu stellen. ²Dem Antrag ist zusätzlich zu den Unterlagen gem. Abs. 3 Buchst. a und b sowie Abs. 4 der Evaluationsbericht beizufügen.

(6) Die Änderung des Zwecks der Einrichtung ist der Präsidentin oder dem Präsidenten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, ebenso eine bevorstehende Liquidation.

§ 5 Kooperationsvereinbarung

(1) Die BTU und das An-Institut wirken nach Maßgabe einer von der BTU vorgeschlagenen Kooperationsvereinbarung zusammen, die der für die BTU zuständigen obersten Landesbehörde rechtzeitig vor dem Wirksamwerden anzulegen ist.

(2) ¹Die Laufzeit der Kooperationsvereinbarung ist entsprechend der Dauer der Anerkennung als An-Institut zu befristen. ²Für den Fall des Widerrufs der Anerkennung gem. § 6 endet die Kooperationsvereinbarung mit dem Wirksamwerden des Widerrufs, ohne dass es einer gesonderten Erklärung oder Vereinbarung bedarf.

(3) ¹In der Kooperationsvereinbarung ist die Bildung eines wissenschaftlichen Beirates am An-Institut vorzusehen. ²Der Beirat dient insbesondere der Unterstützung der Leitung des An-Institutes sowie Übernahme schiedsrichterlicher Aufgaben.

(4) Der Beirat besteht wenigstens aus folgenden Mitgliedern:

- eine Vertreterin oder ein Vertreter des Präsidiums der BTU,
- mindestens eine Professorin oder ein Professor der in der Kooperationsvereinbarung benannten Fakultät oder Fakultäten und
- mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter des An-Institutes.

(5) Der Beirat tagt mindestens einmal jährlich.

(6) ¹Im Rahmen der Kooperation kann dem An-Institut die Nutzung von Ressourcen der BTU (Dienstleistungen, Räume, Geräte, Personalkapazitäten usw.) nach Maßgabe der an der BTU geltenden Vorschriften eingeräumt werden. ²Näheres ist in der Kooperationsver-

einbarung zu regeln. ³Sofern eine Kostenerstattung im Wege eines Leistungsaustausches erfolgen soll, ist sinngemäß nachfolgende Regelung in die Kooperationsvereinbarung aufzunehmen: „Soweit im Rahmen dieser Kooperation Ressourcen gegenseitig genutzt werden, streben die Partner eine Gleichwertigkeit der beiderseitigen Leistungen ohne Anrechnung der Kosten an.“ ⁴Der Leistungsaustausch ist beiderseitig transparent und nachprüfbar zu gestalten. ⁵Das An-Institut stellt der BTU dazu die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung und erteilt Auskünfte über die laufenden Geschäfte.

(7) ¹Die BTU ist von der Haftung für die Verkehrssicherung der überlassenen Räume und Einrichtungen sowie von der Haftung für von diesen ausgehende Gefahren frei zu stellen. ²Die BTU haftet, soweit zulässig und unabhängig vom Rechtsgrund, grundsätzlich nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. ³Unbeschadet dessen gelten bei Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit die gesetzlichen Regelungen. ⁴Es ist zu gewährleisten, dass gegenüber einem geschädigten Dritten ausschließlich der Partner haftet, der den Schaden verursacht hat, und sich die Partner insoweit von Ersatzansprüchen Dritter freistellen. ⁵Entsprechende Regelungen sind in der Kooperationsvereinbarung vorzusehen.

§ 6 Widerruf der Anerkennung

(1) Die Anerkennung als An-Institut kann aus wichtigem Grund widerrufen werden, insbesondere wenn durch die Einrichtung

- a) das Ansehen der BTU in der Öffentlichkeit geschädigt oder
- b) der BTU ein finanzieller Schaden zugefügt oder
- c) gegen wesentliche Verpflichtungen aus der Kooperationsvereinbarung verstoßen wurde oder
- d) die Ziele als An-Institut längere Zeit nicht verfolgt wurden.

(2) Sofern eine der Voraussetzungen für die Anerkennung als An-Institut nicht mehr ge-

ben ist, ist der Widerruf der Anerkennung ebenfalls zulässig.

(3) Der Widerruf erfolgt durch die Präsidentin oder den Präsidenten nach Anhörung des Senats und der Fakultät oder Fakultäten, der oder denen die Einrichtung zugeordnet ist.

§ 7 An-Institute der Rechtsvorgängerinnen der BTU - BTU Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) -

(1) ¹Die Anerkennung eines an der BTU zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung etablierten An-Institutes endet mit Ablauf des 30. Juni 2017; unbeachtlich ggf. entgegenstehender Regelungen oder anders lautender Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Anerkennung oder der Tätigkeit als An-Institut.

²Eine bestehende Kooperationsvereinbarung endet ebenfalls mit Ablauf des 30. Juni 2017, sofern eine Regelung in der Vereinbarung nicht ein Befristungsende vor Ablauf des 30. Juni 2017 vorsieht. ³Ein An-Institut ist unabhängig von der Regelung in Satz 1 zur Vorlage von Leistungsberichten über die Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 Abs. 2 verpflichtet.

(2) ¹Die Verlängerung der Anerkennung als An-Institut mit Wirkung ab 01. Juli 2017 ist von einem An-Institut gem. Abs. 1 bis zum 31. März 2017 schriftlich beim Präsidenten zu beantragen. ²Eine Evaluation ist durch das An-Institut rechtzeitig zu veranlassen. ³Die Anforderungen an eine Evaluation werden durch die Hauptberufliche Vizepräsidentin für Forschung auf der Grundlage dieser Satzung bestimmt.

§ 8 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der BTU in Kraft.

Cottbus, 15. Dezember 2016

Die Vorsitzende des Senats

Prof. Dr. rer. pol. habil. Magdalena Mißler-Behr